

Einstieg capella 7.1



Liebe Anwenderin, lieber Anwender,

in elf Schritten macht der folgende Lehrgang Sie mit den Basisfunktionen von capella 7.1 und capella start 7.1 vertraut.

Diese Einführung ist für diejenigen gedacht, die jetzt in das Arbeiten mit capella-Notensatz einsteigen und bisher noch keine Erfahrungen mit unseren Notensatzprogrammen haben.

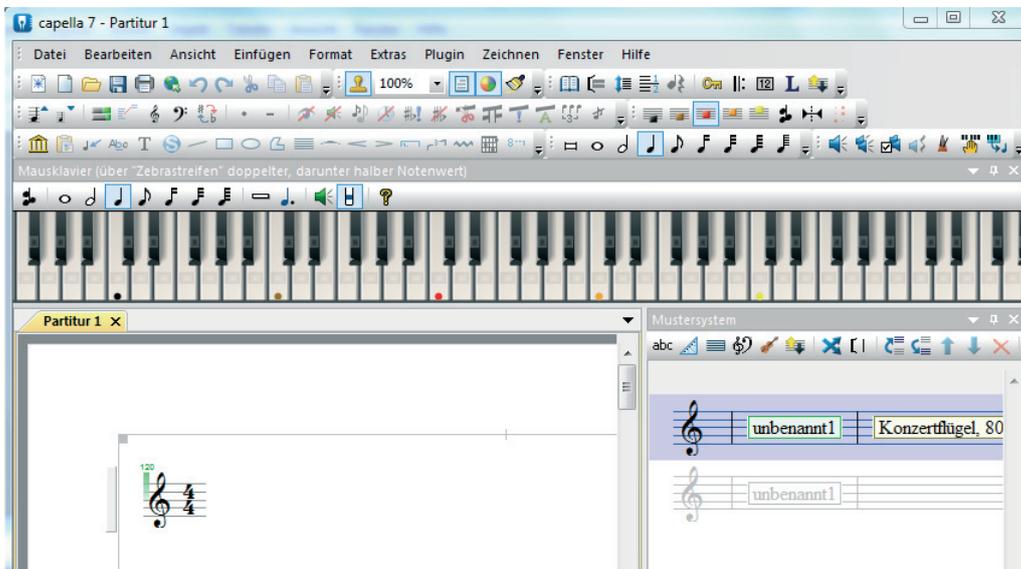
Wir haben die Anleitung bewusst kurz gehalten, damit Sie möglichst rasch Ihre eigenen musikalischen Projekte in Angriff nehmen können. Wir empfehlen Ihnen, den kleinen Lehrgang auszudrucken und Blatt für Blatt abzuarbeiten.

Wenn Sie bereits bei dieser Einführung weitere, über die Basisanwendungen hinausgehende Fragen haben, schauen Sie bitte im Stichwortverzeichnis der Hilfe im Programm nach (Hilfe – Stichwort-Suche). Alle Themen, die im Folgenden nur kurz behandelt werden, sind dort gründlich und weiterführend dargestellt.

Fortgeschrittenen Anwenderinnen und Anwendern empfehlen wir, sich zu Einzelthemen darüber hinaus auf unserer Internetseite zu informieren. Dort finden Sie Tipps, Workshops und Videos:

<http://www.capella.de/de/index.cfm/rat-hilfe/>

Starten Sie capella. Das Programm öffnet sich mit dem Beginn einer leeren Notenzeile und einem Violinschlüssel.



capella bietet verschiedene Möglichkeiten zur **Noteneingabe** an: über die Computertastatur, das Mausklavier, ein angeschlossenes MIDI-Instrument und das Einklicken der Noten direkt in die Notenzeile an. Wir wählen hier die Eingabe über die Computertastatur. Dabei gilt: Zuerst werden die **Notenwerte** über die Zahlen festgelegt:

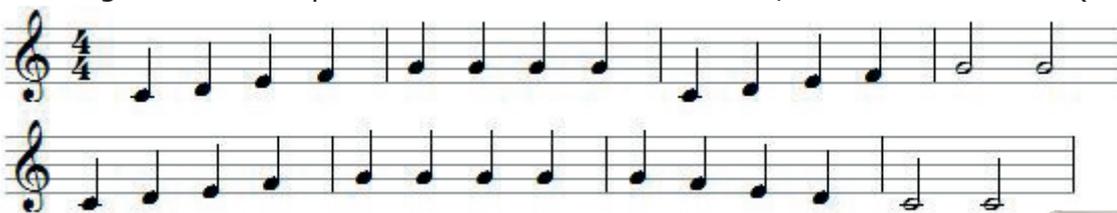


Die Festlegung des Notenwertes ist auch über die Symbolleiste möglich:

Die **Noten** werden dann über die Buchstaben eingegeben:



Bitte geben Sie die folgende Melodie ein. Achten Sie darauf, dass der Cursor zu Beginn hinter der Taktangabe steht. capella merkt sich den Notenwert, bis Sie ihn ändern (vierter Takt).



Zeilenumbrüche erzeugen Sie wie in der Textverarbeitung mit „Enter“

Die Taktstriche setzt capella automatisch.

Pausen geben Sie über die Leertaste der Tastatur ein, die Länge der Pausen wird wie bei den Noten über die Zahlen festgelegt. Bitte probieren Sie es aus!

Das **Löschen** von Noten erfolgt wie in der Textverarbeitung über oder

Zum Vorspielen klicken Sie eines der Lautsprechersymbole in der Symbolleiste an: . Das Vorspiel startet an der Cursor-Position.

Speichern Sie die Datei unter Datei – speichern in einem Ordner Ihrer Wahl.

Öffnen Sie eine neue Datei (Datei - Neu oder ) und wählen Sie einen 3/4-Takt und die Tonart D-Dur aus. Die Tonart mit den entsprechenden Vorzeichen, den Takt und auch den Schlüssel können Sie im Menü Einfügen - Schlüssel, Tonart, Takt oder durch Anklicken des Schlüssels in der Symbolleiste:  festlegen.

Bitte geben Sie die Tonleiter ein. capella berücksichtigt die Vorzeichen für D-Dur, sodass bei Eingabe des Buchstabens F ein „fis“ notiert wird.



Mit  geben Sie Noten in der zweigestrichenen Oktave ein (oder rechte Shift-Taste).

Mit  geben Sie Noten in der kleinen Oktave ein (oder linke Shift-Taste).

Als Standard ist , die eingestrichene Oktave, vorgegeben.

Die Oktavlage lässt sich auch über die Symbolleiste auswählen: 

Sie können gleiche **Befehle** über das Menü des Programms, ein Symbol aus der Symbolleiste oder eine Tastenkombination aufrufen. Sie finden sicher schnell heraus, welche Methode für Sie und Ihre Arbeitsweise geeignet ist.

Setzen Sie jetzt ein kleines a als **Auftakt** vor die erste Note d'.

Den Taktstrich nach der Auftaktnote setzen Sie manuell: Einfügen - Fester Taktstrich oder Symbolleiste . capella passt anschließend die Taktstriche an, damit die Takte korrekt mit drei Vierteln gefüllt sind.



Die Länge einzelner Noten verändern Sie stufenweise über die Pfeile „kleiner“ und

„größer“  . Setzen Sie den Cursor vor einzelne Noten und verändern Sie ihren Wert.

Erhöhung und Erniedrigung um einen halben Ton erreichen Sie durch Eingabe von + und - vor Eingabe der Note. capella setzt die passenden Vorzeichen (\sharp , \flat , \natural).

Über das Menü Einfügen - Schlüssel, Tonart, Takt (oder ) können Sie den **Bassschlüssel** (oder auch einen anderen Schlüssel) auswählen. Probieren Sie es aus und notieren Sie die Beispiele der vorherigen Seite im Bassschlüssel.



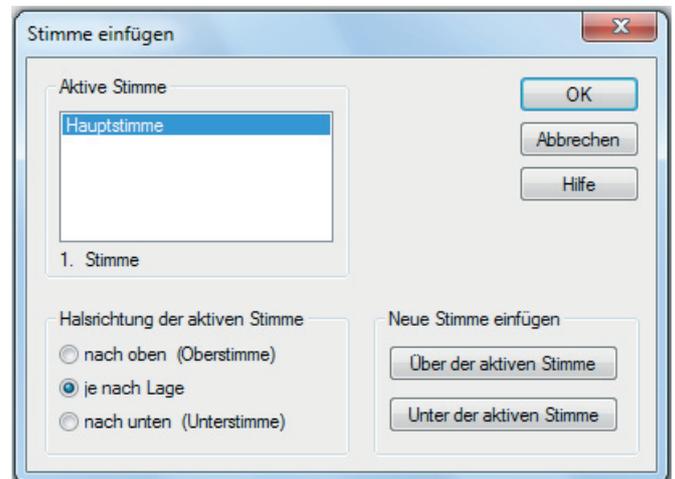
Auch im Bassschlüssel muss die Oktavlage berücksichtigt werden. Als Standard ist mit  die große Oktave ausgewählt. Mit  wird in der kleinen Oktave notiert, mit  in der Kontraoktave.

Stimme einfügen: Wenn Sie eine zweistimmige Notenzeile notieren möchten, geben Sie zuerst eine Stimme ein, in unserem Beispiel die Oberstimme:



Im Menü Einfügen - Stimme wählen Sie als Lage für die zweite Stimme „Unter der aktiven Stimme“ und bestätigen den Dialog. capella hat jetzt den Platz für eine zweite Stimme vorbereitet. Wenn sie mit dem Cursor über die Notenzeilen fahren, wird Ihnen die Stimme angezeigt.

Jetzt geben Sie die Noten der Unterstimme ein. Die Hälse werden von capella angepasst. Auch für die Unterstimme müssen Sie nach der ersten Note einen festen Taktstrich einfügen.



Sie können zwischen beiden Stimmen wechseln.

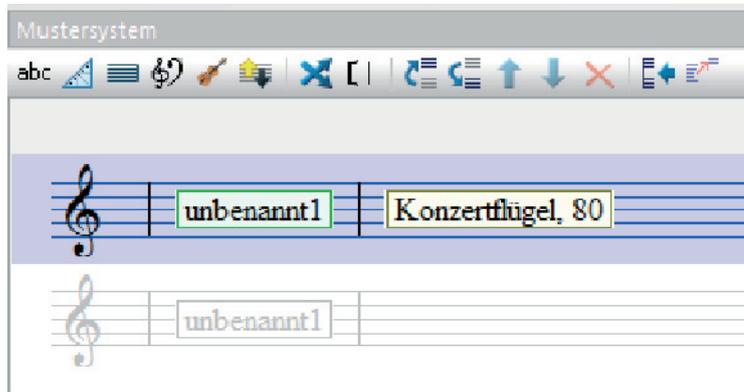
Wir empfehlen Ihnen, über das Menü Ansicht die **Farbinformationen** ( in der Symbolleiste) einzuschalten. In dieser Ansicht ist die jeweils aktive Stimme schwarz, die andere Stimme grau. Das erleichtert die Orientierung und die Eingabe.

Auch bei der weiteren Arbeit mit capella werden Sie feststellen, dass die Farbansicht wertvolle Zusatzinformationen gibt und schnell Eingabefehler in der Partitur aufzeigen kann. Die Triolen zu Beginn von Schuberts Lindenbaum werden beispielsweise blau dargestellt.

Arbeiten Sie möglichst immer mit eingeschalteten Farbinformationen.

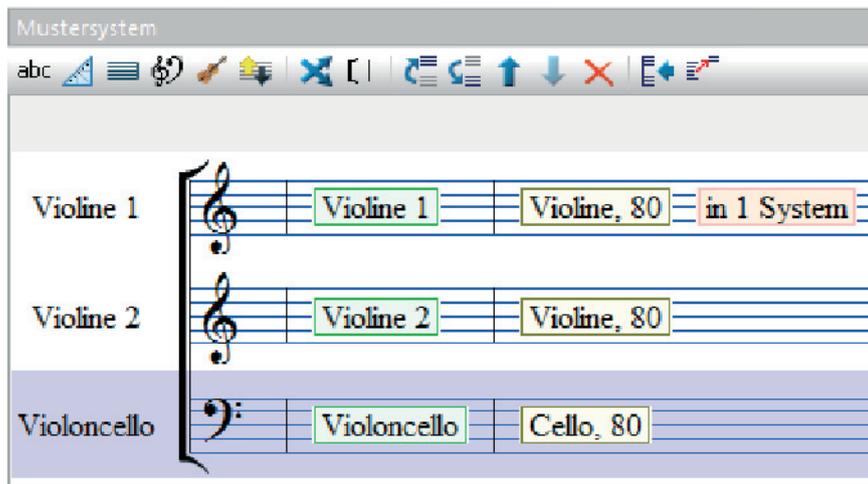
Im **Mustersystem** können Sie alle Grundeinstellungen für Ihre Partitur vornehmen: Anzahl der Notenzeilen, Schlüssel, Takt, Größe der Notenlinien, Instrumentenbezeichnungen, Klänge, Abstände zwischen den Zeilen und vieles mehr.

Das Mustersystem können Sie über Menü - Ansicht aufrufen, oder über .



Wenn Sie mit der Maus über die einzelnen Symbole fahren, sehen Sie sofort, welche Parameter eingestellt werden können. Durch Anklicken öffnet sich ein Dialog zur Bearbeitung.

Die Einstellungen gelten für die blau markierte/n Notenzeile/n.



Bitte legen Sie jetzt im Mustersystem alle Grundeinstellungen für eine Partitur für ein Streichtrio mit 2 Violinen und Violoncello fest.

So gehen Sie vor:

Sie fügen zwei weitere Notenzeilen unterhalb ein: 

Sie markieren die 1. Zeile und tragen unter  die Stimmbezeichnung ein (Violine 1).

Sie legen  den Klang fest: Klang - Streicher - Violine.

Genauso verfahren Sie auch mit der zweiten und dritten Notenzeile. Bei der dritten Notenzeile geben Sie noch den richtigen Schlüssel unter  an und wählen den Klang Cello.

Markieren Sie alle drei Notenzeilen und wählen Sie unter  eine eckige Klammer für die Instrumentengruppe aus.

Noch werden die Stimmen nicht in der Partitur angezeigt. Zum Übernehmen aller Stimmen

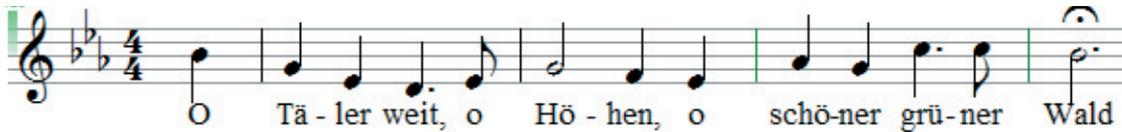
markieren Sie diese und klicken auf , entscheiden sich für „alle Notenzeilen wählen“ und bestätigen den Dialog. Sie können auch die Notenzeilen im Mustersystem doppelt anklicken. Jetzt erhalten Sie die vorbereitete Partitur und können mit der Eingabe beginnen.

Bitte probieren Sie auch die anderen Optionen des Mustersystems aus, verändern Sie Notenzeilenabstände, Abstände zwischen den Systemen, Größe der Notenlinien, wählen Sie andere Klänge aus usw.

Wir empfehlen Ihnen, alle grundsätzlichen Einstellungen für Ihre Partitur stets im Mustersystem festzulegen. Natürlich können Sie jederzeit die Einstellungen im Mustersystem ändern.

Bitte achten Sie immer darauf, dass die Notenzeile/n im Mustersystem markiert ist/sind, deren Eigenschaften Sie bearbeiten möchten.

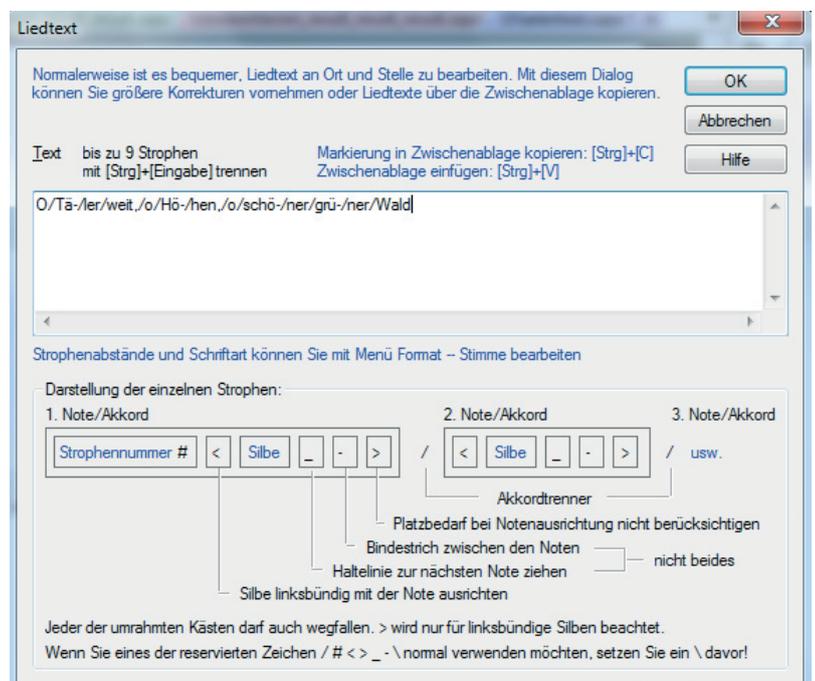
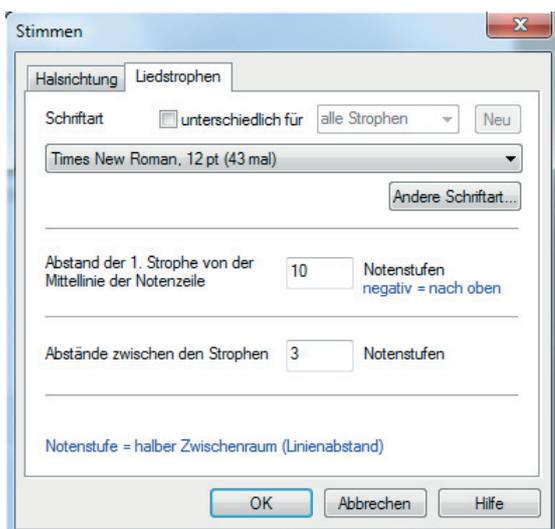
Mit capella können Sie den **Liedtext** direkt unter den Noten eingeben.



Die Fermate finden Sie bei den Musiksymbolen - Vortrag 1 .

Geben Sie zuerst die Noten ein und drücken Sie dann + oder (Symbolleiste). Der Cursor steht jetzt unter den Noten im Liedtextmodus. Sie geben den Text direkt ein und verlassen den Liedtextmodus wieder über . Wenn eine Silbe mehr Platz benötigt als die Note einnimmt, passt capella automatisch die Noten dem Platzbedarf des Liedtextes an. Auch Bindestriche zwischen den Silben müssen Sie eingeben. capella setzt den Cursor für die folgende Silbe dann unter den nächsten Ton. Auch die Leertaste setzt den Cursor weiter.

Im Liedtextdialog (Menü Extras - Liedtext - Überarbeiten) können Sie Korrekturen und Feineinstellungen vornehmen.



Schriftart, Abstände zu den Noten oder anderen Strophen legen Sie unter Format - Stimmen - Liedstrophen fest.

Wenn Sie mehrere Strophen unter die Noten setzen möchten, werden Sie den Abstand zwischen den Notenzeilen vergrößern müssen. Das können Sie im Mustersystem tun.

Der **Partiturassistent** bietet Ihnen eine sehr komfortable Möglichkeit, Vorlagen für Partituren mit Überschriften einzurichten. Er nimmt Ihnen wesentliche Layoutarbeit ab.

Bitte wählen Sie Datei - Neu - Partiturassistent (in der Symbolleiste). Tragen Sie in die folgenden Dialogfenster Titel, Komponist, Besetzung, Tonart und Takt nach Ihren Vorstellungen ein. capella erzeugt nun automatisch eine Ausgangspartitur nach Ihren Angaben. Probieren Sie es aus!

Die Einstellungen im Partiturassistenten können Sie jederzeit korrigieren und nach Wunsch über das Mustersystem abändern.

Neben Liedtexten und Stimmbezeichnungen schreiben Sie **Texte** für Satzbezeichnungen, Titel, Spielanweisungen, Komponistenangaben u.v.m. Texte werden verankert, entweder an Noten, Pausen oder Seiten.

Setzen Sie im letzten Beispiel den Cursor vor die erste Note b (damit wird der Text an dieser

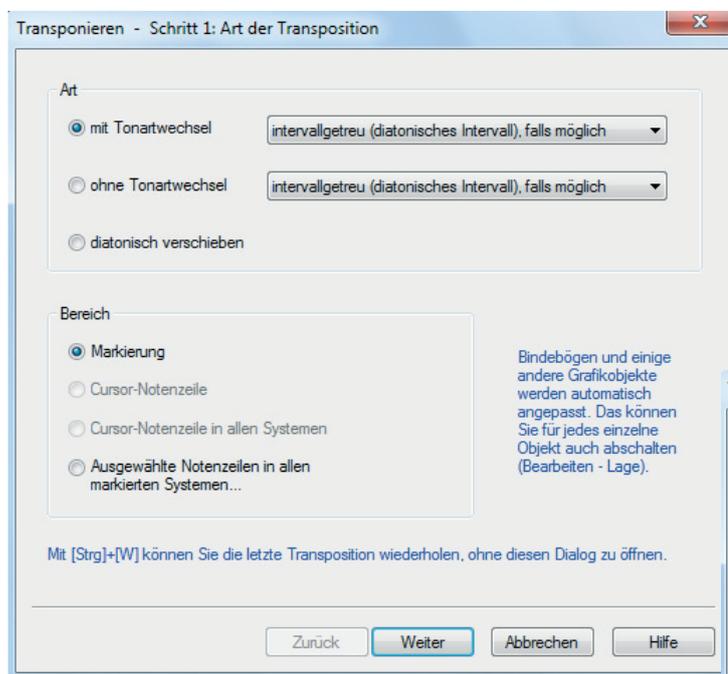
Note verankert), wählen Sie **T** (Symbolleiste) und geben Sie den Text in der gewünschten Schrift und Größe ein.

Wenn Sie die Textobjekte anklicken, lassen sie sich verschieben und über das Kontextmenü (rechte Maustaste) bearbeiten.

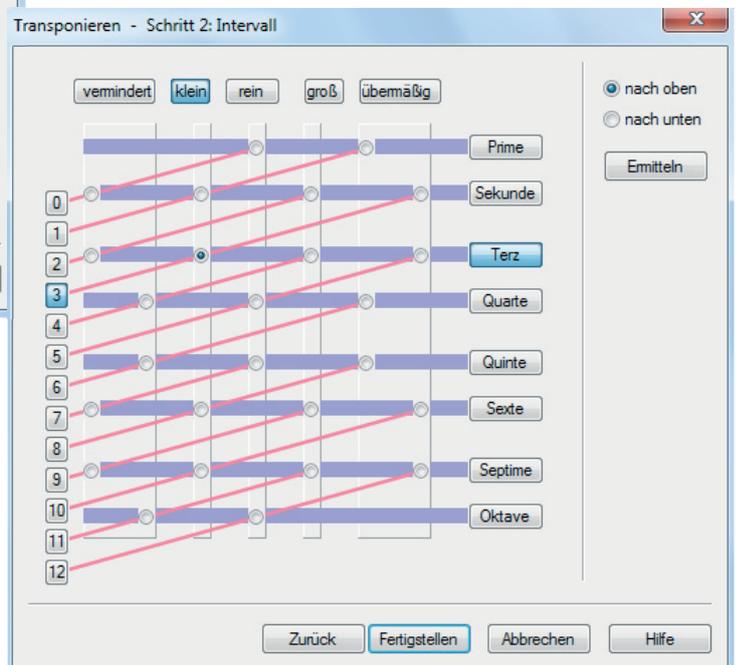


Es gibt viele Gründe, eine ganze Partitur oder auch nur einzelne Stimmen zu **transponieren**. Bitte laden Sie zum Ausprobieren das vierstimmige „Kommt Ihr G'spielen“ von Melchior Franck aus der Partiturenammlung unserer Internetseite herunter. Sie finden das Stück unter www.capella.de: Download/partitursammlungen/unsere-partitursammlung/gemischter-chor-a-cappella/.

Sie können die gesamte Partitur oder einzelne Stimmen, Systeme, Zeilen transponieren. Markieren Sie die zu transponierende Stelle (für die ganze Partitur alles markieren: **Strg** + **A**) oder stellen Sie den Cursor in die betreffende Zeile und öffnen Sie den Transponierdialog über das Menü **Format - Transponieren** oder über die Symbolleiste :



capella bietet Ihnen verschiedene Möglichkeiten der Transposition und der diatonischen Verschiebung an. Transponieren Sie den Franck-Satz von D-Dur nach F-Dur. Dafür markieren Sie zunächst die ganze Partitur, öffnen dann den Transponierdialog und geben die Parameter „mit Tonartwechsel“, „Markierung“ und im Folgenden als Intervall eine kleine Terz nach oben ein.

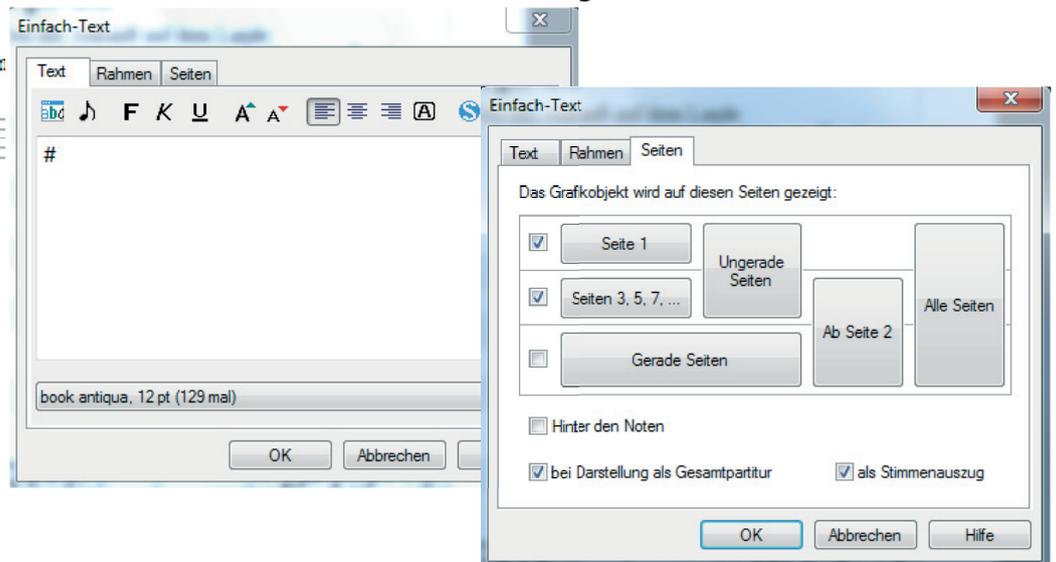


Sie können jedes Intervall für die Transposition auswählen. Um sicher zu sein, dass Sie in der gewünschten Tonart ankommen, wählen Sie erst „Ermitteln“ und anschließend „OK“ oder gleich „Fertigstellen“.

Seitenzahlen helfen bei der Orientierung vor allem in längeren Stücken. Seitenzahlen geben Sie als Text ein, der an der Seite verankert wird. Setzen Sie den Cursor vor das graue Quadrat am linken oberen Seitenrand und wählen Sie Einfachtext **T** (Symbolleiste):



Nach Eingabe der Raute (Platzhalter) legen Sie fest, auf welchen Seiten eine Seitenzahl erscheinen soll. capella versteht die Seiten automatisch mit den richtigen Zahlen.



Auch **Überschriften** sollten Sie grundsätzlich an der Seite verankern. Sie behalten so auch bei späteren Änderungen des Layouts ihre Position. Wenn Sie die Partitur über den Partiturassistenten anlegen, wird die Überschrift ohnehin direkt an der Seite verankert.

Taktzahlen dienen ebenfalls der besseren Orientierung. Sie können Taktzahlen im Menü Format - Partitur - Takt Nummerierung oder direkt unter **12** einrichten.

Den Zeilenumbruch geben Sie in capella mit der Enter-Taste ein. So können sehr unregelmäßig gefüllte Zeilen entstehen. Um ein rechts- und linksbündiges Notenbild zu erhalten, markieren Sie den zu bearbeitenden Block und wählen unter Format - Systeme - Einzug den **Randausgleich**

(in der Symbolleiste:). Wenn Sie gleich zu Beginn Ihrer Arbeit den Randausgleich wählen, richtet capella von Anfang an die Zeilen bündig aus. Probieren Sie es mit dem Franck-Satz aus!

ohne Randausgleich



mit Randausgleich



Öffnen Sie bitte eine leere Partitur. Zum Notieren von **Akkorden** wechseln Sie in den Akkordmodus über das Menü Extras - Akkordmodus, oder über die Symbolleiste . Der Cursor zeigt den Akkordmodus jetzt an. Bitte geben Sie folgende Akkordfolge ein:



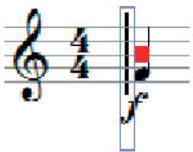
Sie geben zuerst alle Töne des ersten Akkords ein (beachten Sie die verschiedenen Oktavlagen - F4) und gehen dann mit der Taste weiter, um den nächsten Akkord einzugeben. Wenn Sie einen einzelnen Akkordton löschen möchten, geben Sie ihn einfach erneut ein, dann wird er entfernt.

Bitte beachten Sie: Auch wenn diese Akkorde dreistimmig klingen, so handelt es sich hier im Hinblick auf den Notensatz um eine Stimme.

Vielleicht ist der Chorsatz von Melchior Franck noch geöffnet. Versehen Sie ihn mit dynamischen Zeichen, Fermaten und anderen Spielanweisungen. capella setzt die Zeichen nach den Regeln des Notensatzes.

Musiksymbole (Dynamik, Vortrag, Triller etc.) finden Sie im Menü Zeichnen - Musiksymbol oder in der Symbolleiste:

Natürlich können Sie die gesetzten Zeichen (Grafiken) anklicken, verschieben oder über das Kontextmenü bearbeiten.



Nach Anklicken des Zeichens zeigt der rote Punkt die Verankerung an. Achten Sie darauf, dass ein Symbol auch wirklich an der Note verankert ist, zu der es gehört. Markierte Musiksymbole können Sie wie alle Grafikobjekte mit löschen.

capella unterscheidet zwischen Bindebögen und **Haltebögen**. Sie sehen nahezu gleich aus. Der Bindebogen fordert eine gebundene Spielweise, während der Haltebogen das Liegenbleiben des gleichen Tones anzeigt.

Haltebögen mit nachfolgender Note erzeugen Sie mit und geben evtl. zuvor einen anderen Notenwert ein. Haltebögen sind fest mit den Noten verbunden und können durch Löschen einer der Noten entfernt werden.



Noten mit **Balken** können Sie in verschiedenen großen Einheiten gruppieren. Grundlegende Einstellungen legen Sie unter Menü Format - Systeme - Allgemein fest.



Nach Platzierung des Cursors an der gewünschten Stelle oder Markierung mehrerer Noten



können Sie über Balken trennen und Fähnchen setzen. Probieren Sie es aus!

Manchmal ist es erforderlich, einen anderen Schlüssel als den vorgegebenen zu setzen. Wenn Sie beispielsweise den Satz von Franck von einem Streichquartett spielen lassen möchten, sollte die Tenorstimme im für die Viola verwendeten Altschlüssel stehen.

Sopran

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Alt

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Tenor

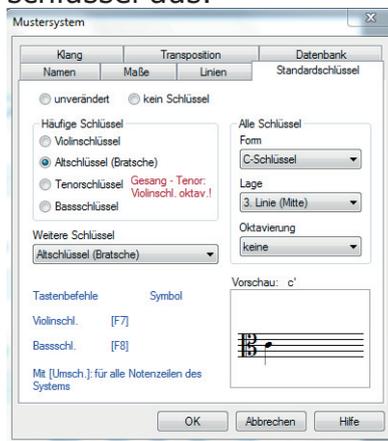
1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Bass

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Die Änderung können Sie im Mustersystem, der Schaltzentrale für alle Grundeinstellungen der Partitur, vornehmen.

Öffnen Sie das Mustersystem und markieren Sie die Tenorstimme. Wählen Sie unter „Schlüssel“ den Altschlüssel aus.



Unter „Namen“ können Sie jetzt die Streicherstimmen notieren, das ist auch in zwei Zeilen möglich.

Sopran
Violine 1

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Alt
Violine 2

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Tenor
Viola

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

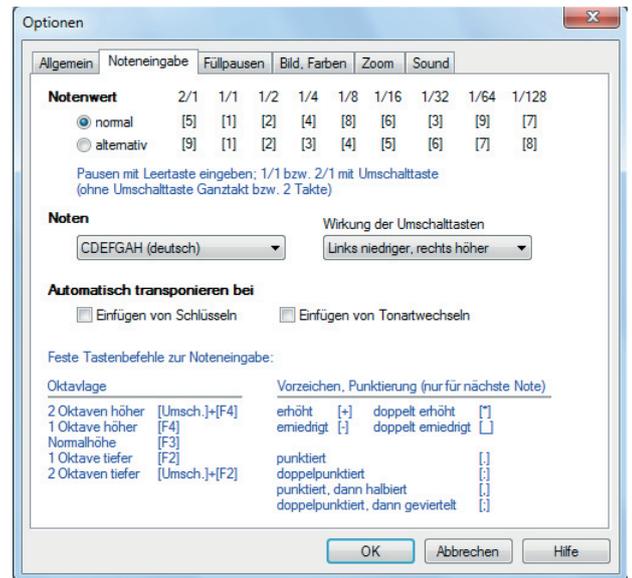
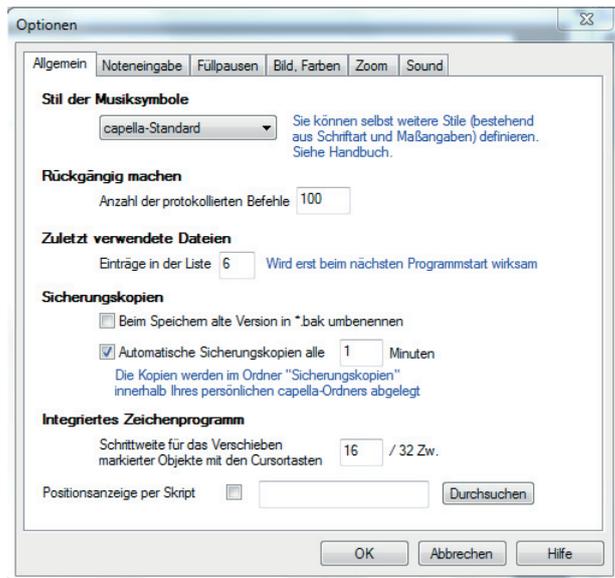
Bass
Violoncello

1. Kommt,
2. Hört
3. Auf

Auch innerhalb einer Partitur können Sie einen **Schlüsselwechsel** einfügen. Geben Sie an der gewünschten Stelle den neuen Schlüssel ein ().

Taktwechsel und **Tonartwechsel** sind über denselben Dialog (auch aufzurufen über Menü Einfügen - Schlüssel, Tonart, Takt) einzugeben.

Damit capella weiß, wie bestimmte Eingabebefehle auszuführen sind, gibt es im Menü **Extras** unter „Optionen“ die Möglichkeit, bestimmte Grundeinstellungen festzulegen. Der Dialog „Optionen“ ist die Schaltzentrale für Grundeinstellungen innerhalb von capella.



Wenn sich capella nicht so verhält, wie Sie es erwarten, ist es sehr wahrscheinlich, dass die Grundeinstellungen unter Extras - Optionen Ihren Wünschen angepasst werden sollten. Bitte schauen Sie sich die vielfältigen Möglichkeiten unter Füllpausen, Bild/Farbe, Zoom und Sound an.

Liebe Anwenderin, lieber Anwender,

Sie haben nun capella 7.1 oder capella start 7.1 in seinen Grundfunktionen kennengelernt.

Sie werden bei Ihrer Arbeit mit capella schnell feststellen, dass capella unendlich viel mehr Möglichkeiten bietet, als hier vorgestellt werden konnten.

Einen vertiefenden Lehrgang finden Sie im Programm in der Hilfedatei.

Erste Hilfe bei gezielten Fragen und Wünschen bietet das Stichwort-Verzeichnis, ebenfalls in der Hilfedatei des Programms zu finden.

Bei kniffligen Anwendungen finden Sie auf unserer Internetseite unter „Rat & Hilfe“ Unterstützung.

capella-software wünscht Ihnen viel Freude und Erfolg bei der Arbeit mit Ihrem neuen Programm!